



Warum wurde die Schichtarbeit eingeführt?

00:17

Dorfleben im Mittelalter. Die Menschen richteten sich in dieser Zeit nach dem Rhythmus der Natur.

00:24

Tag und Nacht und der Lauf der Jahreszeiten waren die Taktgeber der Arbeit.

00:30

Sie bestimmten das Leben der Handwerker, Bauern, Knechte und Mägde. Den Beginn und das Ende ihres Arbeitstags.

00:38

Mit der Gründung der ersten Manufakturen im 18. Jahrhundert begann sich die Arbeitswelt zu verändern. Statt wie bisher von einem Handwerker wurden viele Produkte nun von mehreren Menschen in Arbeitsteilung hergestellt.

00:53

Ende des 18. Jahrhunderts brach mit der Erfindung einer besonders leistungsfähigen Dampfmaschine das Industriezeitalter an und brachte noch radikalere Veränderungen im Arbeitsleben mit sich.

01:07

Die Maschinen brauchten keine Pause. Sie gaben nun den Takt vor und liefen ununterbrochen - solange es genug Kohle gab, um Wasserdampf für den Antrieb zu erzeugen.



01:20

Die Arbeit musste neu organisiert werden, denn die Menschen in den Fabriken konnten mit der Leistungsfähigkeit der Maschinen nicht mithalten.

01:33

Selbst wenn sie täglich 12 Stunden am Stück arbeiteten - oder mehr - reichte das nicht.

01:40

Überall in Europa kam es im Zuge der industriellen Revolution zu einer Veränderung der Arbeitsprozesse hin zu Technisierung und Massenproduktion.

01:49

Die neuen Maschinen waren teuer. Damit sie sich rentierten und die Fabrikbesitzer Gewinne erwirtschaften konnten, mussten sie Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr für Jahr laufen.

02:00

Um dies möglich zu machen, führten die Fabrikherren die „Schichtarbeit“ ein. Rund um die Uhr lösten sich Tag- und Nachtarbeiter - Tag- und Nachtschicht – ab.

02:12

Zwar brachte dieses Arbeitszeitmodell für die Produktion Vorteile – auf die Menschen wirkte es sich aber oft nachteilig aus: Über einen langen Zeitraum gegen den natürlichen inneren Rhythmus zu arbeiten, hatte für Viele negative gesundheitliche Folgen.